



BumF

Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

Tätigkeitsbericht 2019

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Paulsenstraße 55-56

12163 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 82 09 743 - 0

Fax: +49 (0) 30 / 82 09 743 - 9

E-Mail: info@b-umf.de

Web: www.b-umf.de

Berlin, April 2020



Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Paulsenstr. 55 - 56
12163 Berlin

T 030 / 82 09 743 - 0

F 030 / 82 09 743 - 9

E info@b-umf.de

I www.b-umf.de



BumF

Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

INHALT

1. VORWORT DES VORSTANDES	3
2. PERSONAL, VORSTAND UND LANDESKOORDINATION	4
3. PROJEKTE	6
4. SPENDEN- UND MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG	9
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	11
6. VERANSTALTUNGEN	15
7. BERATUNG UND RECHTSHILFE	16
8. GREMIEN UND LOBBYARBEIT	18



BumF

Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

1. VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Mit dem Migrationspaket wurden erneut im Eiltempo zahlreiche Gesetzesänderungen beschlossen, viele Jugendhilfeeinrichtungen mussten schließen und Personal wurde entlassen, während gleichzeitig eine Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen von den europäischen Außengrenzen dringend notwendig ist.

Der BumF hat daher in 2019 die Kampagne #WirHabenPlatz gestartet und damit die aktuelle Debatte um die Aufnahme von geflüchteten Minderjährigen aus Griechenland mitgesetzt. Das war nur gemeinsam möglich: Unser herzlicher Dank gilt daher Euch und Ihnen sowie den vielen tausend anderen Menschen, die sich mit uns gemeinsam dafür einsetzen, dass junge Menschen aufgenommen werden, Schutz erhalten und sich eine Zukunft aufbauen können.

Im Jahr 2019 hat der BumF über seine Qualifizierungsangebote, Publikationen, Analysen & Studien, Stellungnahmen und Beratungsangebote erheblichen Einfluss genommen, der sich auch in Zahlen ausdrückt: Steigerung der Mitgliedszahlen, Erhöhung des Spendenaufkommens, mehr als 138.506 Besuche unserer Website, 41.726 Downloads und 2204 Bestellungen unser Materialien. Achtzehn neue BumF-Publikationen und zwölf neue Fachartikel sind erschienen, vierzehn Tagungen und Workshops wurden durchgeführt.

Unser Engagement ist bitter notwendig. Obgleich viele Verbesserungen in der Versorgungsstruktur von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen dokumentiert werden, besteht in vielen Bereichen weiterhin ein großer Handlungs- und Qualifizierungsbedarf. So sind etwa Rechtsschutzmöglichkeiten im Kontext von Alterseinschätzung und bundesweiter Verteilung unzureichend. Ein großer Teil der Jugendlichen leidet unter der Unmöglichkeit von Familienzusammenführungen aus dem Ausland, aber auch innerhalb von Deutschland. Jugendliche Geflüchtete leiden unter Gewalterfahrungen, Rassismus-Erfahrungen gehören vielfach zu ihrem Alltag. Diskriminierungen erfolgen nach wie vor im Gesundheitssystem, im Bildungssystem, aber auch im Kontext von Asylverfahren und in der Jugendhilfe. Gerade hier zeigt sich, dass ein gesellschaftliches Klima, das – auch junge - Geflüchtete stigmatisiert, oft unhinterfragt Einzug in die Praxis nimmt. Diesen Entwicklungen entschieden entgegenzutreten ist Aufgabe einer starken Jugendhilfe und eines solidarischen Unterstützungssystems.

Ein solches Unterstützungssystem muss auch für begleitete Minderjährige und ihre Familien zugänglich sein. Daher hat der BumF sich im Jahr 2019 weiter der Zielgruppe der begleiteten Minderjährigen geöffnet. Kinder und Jugendliche, die mit ihren Eltern nach Deutschland fliehen, haben wie alle Kinder ein Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung. Mit der Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in Gemeinschaftsunterkünften sind sie vielfach gefährdenden Situationen ausgesetzt und gleichzeitig von zahlreichen Rechten ausgeschlossen. Diese Ausschlüsse gilt es abzubauen! Rechtlich besteht der Zugang zur Kinder- und Jugendhilfe aber uneingeschränkt. Diese Chance gilt es zu nutzen!

Ganz besonders möchten wir den engagierten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle danken. Ohne Ihre Arbeit wären die Leistungen des BumF nicht vorstellbar.

Herzliche Grüße,

Johannes Schulz-Schottler, Maximilian Pichl und Mohammed Jouni
BumF-Vorstand



2. PERSONAL, VORSTAND UND LANDESKOORDINATION

1.1. Vorstand

Der Gesamtvorstand des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. setzt sich aus sieben ehrenamtlich tätigen Personen zusammen. Am 28. Januar 2019 fand im Rahmen der Mitgliederversammlung eine Neuwahl des Vorstandes statt.

Drei Personen gehören dem vertretungsberechtigten Vorstand an. Diese waren zum Jahresende 2019:

Mohammed Jouni, Berlin	Wiedergewählt
Maximilian Pichl, Frankfurt am Main	Wiedergewählt
Johannes Schulz-Schottler, Erfurt	Wiedergewählt

Der vertretungsberechtigte Vorstand wird von vier Beisitzenden unterstützt und beraten. Nachdem Johannes Schulz-Schottler aus dem Beisitz in den Vorstand nachgerückt war, sind Ende 2019 vier Beisitzende aktiv:

Katrin Löffelhardt, Bielefeld	Wiedergewählt
Klaus Nördemann, Bielefeld	Wiedergewählt
Carsten Unger, Augsburg	Neu
Judit Costa, Berlin	Neu

Nicht erneut angetreten war Lehman Stehn, die damit aus dem Beisitz ausgeschieden ist und der wir herzlich für Ihre Unterstützung und ihr Engagement im Vorstand des BumF danken.

Auf der Mitgliederversammlung wurden Angelika Polske (Berlin) und Thomas Fedrich (Zwingenberg) zu den Kassenprüfer*innen gewählt. Ulrike Lüneburger schied als Kassenprüferin aus, ihr danken wir herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement für den BumF.

1.2. Landeskoordination

In den meisten Bundesländern hat der Bundesfachverband umF eine ehrenamtliche Landeskoordinatorin bzw. einen ehrenamtlichen Landeskoordinator. Sie sorgen für die Vernetzung vor Ort, sammeln Informationen und verbreiten diese, halten Kontakt mit anderen Mitgliedern und Partnerorganisationen, stehen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsstelle und tragen so zum Funktionieren der Verbandsarbeit bei.

In 2019 wurde der Prozess, die Funktion und Tätigkeit der Landeskoordination auszuweiten sowie die Landeskoordination stärker einzubinden und zu vernetzen weiter fortgeführt. In diesem Zug konnten neue Aktive in den Bundesländern gewonnen werden, so dass nun auch eine Landeskoordination in Rheinland-Pfalz besteht und in verschiedenen Bundesländern mittlerweile zwei Koordinationsstellen bestehen. Ein zweitägiges Landeskoordinationstreffen fand vom 21.-22.11.2019 in Berlin statt.



Ende 2019 übten folgende Personen das Ehrenamt der Landeskoordination aus:

Baden-Württemberg	Angela Fuder und Jens Peter
Bayern	Fredi Dahmer und Loulou Kinski
Berlin	Anika Dienemann und Daniel Jasch
Brandenburg	Lotta Schwedler und Paul Stieber
Bremen	Claudia Schmitt
Hamburg	Conni Gunßer und Valeska Rau
Hessen	Irmela Wiesinger und Henning Wienefeld
Niedersachsen	Dörthe Hinz und Klaus Rinschede
Nordrhein-Westfalen	Katrin Löffelhardt und Florian Eichenmüller
Rheinland-Pfalz	Marlene Becker
Saarland	Stefanie Grönitz
Sachsen	Nadine Steinhäuser und Franziska Jaster
Sachsen-Anhalt	Roland Bartnig und Miguel Weide
Thüringen	Antje-Christin Büchner und Thomas Grauel

1.3. Personal

In der Geschäftsstelle des BumF waren Ende 2019 folgende Personen beschäftigt.

Sevda Altintas	Vereinskoordination
Daniela Altmann	Verwaltung
Paul Pisarek	Verwaltung
Lisa Wildenhain	Verwaltung
Johanna Karpenstein	Projektreferentin „Vom Willkommen zum Ankommen“ und „Jugendhilfe macht's möglich“
Tobias Klaus	Projektreferent „Vom Willkommen zum Ankommen“
Franziska von Nordheim	Projektreferentin „Vom Willkommen zum Ankommen“
Daniela Rohleder	Projektreferentin „Vom Willkommen zum Ankommen“
Ulrike Schwarz	Projektreferentin „Vom Willkommen zum Ankommen“
Janina Rost	Projektreferentin „Jugendhilfe macht's möglich“
T. Vicky Germain	Projektreferentin „Jugendhilfe macht's möglich“
Mallika Basu	Projektreferentin „Jugendhilfe macht's möglich“
Julia Straßer	Rechtshilfefonds
Mirjam Lewek	In Elternzeit

Die Personen sind mit unterschiedlich hohen Stundenanteilen beschäftigt. Summiert entsprach dies am Jahresende 6,4 Vollzeitäquivalenten (2018: 7,8).

Den BumF haben im Laufe des Jahres 2019 leider folgende Personen verlassen: Ben Rau (Vereinskoordination), Franziska Schmidt (Projektreferentin „Blick nach vorn“), Sevda Altintas (Vereinskoordination) und Nerea González Méndez de Vigo (Rechtsreferentin). Wir danken Ihnen herzlich für ihr großes Engagement für den Verband.



3. PROJEKTE

Die Arbeit der Geschäftsstelle ist stark geprägt durch die Tätigkeiten innerhalb der verschiedenen Projekte und der darin festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte, welche bezüglich der Themen, der Zielgruppen und der Methodik breit gefächert sind. Hierbei kann durch verschiedene Herangehensweisen zur Thematik junger unbegleiteter und begleiteter Flüchtlinge gearbeitet werden. Neben dieser projektbezogenen Arbeit stehen die Beratung, die Qualifizierung sowie die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Vordergrund.

Folgende Projekte werden in der Geschäftsstelle durchgeführt bzw. wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen:

Blick nach vorn	Fachkräfte, die junge Geflüchtete unterstützen, sind besonders gefordert. Sie haben mit unterschiedlichsten Bereichen und Rechtsgebieten zwischen Asyl- und Aufenthalts, Kinder- und Jugendhilferecht sowie zwischen psychosozialer Unterstützung und der Ausgestaltung von Hilfen zu tun. Im Rahmen des Projektes "Blick nach vorn – selbstbestimmt in die Zukunft. Perspektiven junger Flüchtlinge stärken!" hat es sich der Bundesfachverband umF zur Aufgabe gemacht, Fachkräfte bedarfsgerecht zu informieren, zu beraten, zu unterstützen, gesetzgeberische Handlungsbedarfe zu identifizieren und die betroffenen Akteure zu vernetzen. Hierzu wird das Angebot der telefonischen und schriftlichen Beratung ausgebaut, Arbeitshilfen und Expertisen erstellt sowie Schulungen konzipiert und durchgeführt.
08/2017 - 07/2019	
Stiftung Deutsche Jugendmarke, Deutsche Fernsehlotterie, Freudenbergstiftung Franziska Schmidt, Johanna Karpenstein, Nerea González Méndez de Vigo, Paul Pisarek	

Gut ankommen	Im Fokus des Projekts „Gut ankommen – Fachkräfte qualifizieren. Kindgerechte Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger“ stehen die Qualifizierung und Fortbildung von Akteuren, die mit unbegleiteten Minderjährigen arbeiten. Die Vernetzung der in unterschiedlichen Phasen beteiligten Akteur*innen und die Bereitstellung von bedarfsgerechten Arbeitshilfen in Bezug auf die Umsetzung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystem (GEAS) sind zentraler Bestandteil des Projekts. Das hohe Engagement in der Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen der letzten Jahre wird so in Prozesse und Strukturen des Aufnahme- und Asylverfahrens überführt. Pädagogische und rechtliche Kompetenzen werden gestärkt und aktuell gehalten. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Vormünd*innen, Mitarbeitenden von Behörden, Trägern der Jugendhilfe und Justiz wird gefördert. Das Projekt wird in Kooperation mit terre des hommes sowie dem Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) durchgeführt.
01/2018 - 12/2019	
Europäischer Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) Ulrike Schwarz, Tobias Klaus, Daniela Rohleder, Daniela Altmann, Ben Rau/Sevda Altintas	



Jugendhilfe macht's möglich?!	<p>Mit dem Projekt „Jugendhilfe macht's möglich?! Rechte junger Geflüchteter und ihrer Familien stärken“ werden begleitete minderjährige Geflüchtete selbst, ihre Eltern und die sie unterstützenden Fachkräfte an der Schnittstelle Jugendhilfe – Flüchtlingssozialarbeit, insbesondere also Asylsozialberater*innen, Mitarbeitende von Beratungsstellen sowie Mitarbeitende der Jugendämter und von Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe, als Zielgruppen unterstützt.</p> <p>Dabei steht der Abbau von Zugangshürden zu Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe für begleitete Minderjährige und ihre Eltern im Vordergrund. Hierzu werden praxisbezogene Materialien erstellt, Handlungsoptionen und Qualifizierungsmöglichkeiten für Fachkräfte erarbeitet, die Vernetzung an der Schnittstelle Jugendhilfe – Flüchtlingssozialarbeit gestärkt sowie Entscheidungsträger*innen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft für die Bedarfe von begleiteten Minderjährigen sensibilisiert.</p> <p>In Workshops mit jungen Geflüchteten, Eltern und Fachkräften werden Inhalte und Handlungsoptionen mit Blick auf die bedarfsgerechte Ausgestaltung von Jugendhilfeangeboten und den Abbau von Zugangsbarrieren sowie die Vermittlung der Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet, um Informationen aus erster Hand einzubeziehen und die Möglichkeit direkter Beteiligung an der Entwicklung der Angebote des Bundesfachverbands umF zu bieten.</p>
11/2018 - 10/2020	
Aktion Mensch, Evangelische Kirche in Deutschland	
Mirjam Lewek, T. Vicky Germain, Janina Rost, Mallika Basu, Johanna Karpenstein	

Vom Willkommen zum Ankommen	<p>Übergeordnetes Projektziel ist die Verbesserung der Aufnahme- und Asylverfahren von unbegleiteten Minderjährigen unter Berücksichtigung sich ändernder rechtlicher Rahmenbedingungen. Für dieses Ziel führt das bundesweit agierende Projekt Maßnahmen zur Qualifizierung und Vernetzung von Fachkräften aus Behörden, der Justiz und der freien Träger der Jugendhilfe durch.</p> <p>Zudem werden in Kooperation mit einer Verwaltungsfachhochschule, einer juristischen Fakultät und einer Fakultät für Soziale Arbeit modellhaft modulare Unterrichtseinheiten zum Thema unbegleitete Minderjährige konzipiert, erprobt und verbreitet.</p> <p>Das Projekt wird bundesweit durchgeführt. Projektpartner ist terre des hommes Deutschland e.V. – Hilfe für Kinder in Not (tdh).</p>
07/2019 - 6/2022	
Europäischer Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	
Ulrike Schwarz, Daniela Rohleder, Sevda Altintas, Paul Pisarek, Franziska von Nordheim, Johanna Karpenstein	



Rechtshilfefonds	<p>Über den Rechtshilfefonds können die Mitglieder des BumF Zuschüsse zu Rechtsanwaltskosten für geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Volljährige beantragen. Da das Budget begrenzt ist, werden vorrangig solche Verfahren bezuschusst, die über den Einzelfall hinaus von grundsätzlicher rechtlicher oder öffentlicher Bedeutung sind.</p> <p>Der Fonds wird über Spenden finanziert, hinzu kam im Jahr 2019 eine Förderung durch das Deutsche Kinderhilfswerk für bestimmte Familiennachzugsfälle.</p>
seit 11/2016	
Spenden	
Julia Straßer	

Online-Schulungen für Lehrkräfte zur traumasensiblen Unterstützung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen.	<p>Im Rahmen des Projektes wurden zwei E-Learning-Kurse der niederländischen Organisation Augeo übersetzt und durch den Bundesfachverband umF (BumF) und die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) überarbeitet und für den deutschsprachigen Raum angepasst. Zudem wurden Schulungen für Lehrkräfte durchgeführt</p> <ol style="list-style-type: none">1. Primarstufe: "Traumasensible Unterstützung für geflüchtete Kinder"2. Sekundarstufe: "Traumasensible Unterstützung für geflüchtete Jugendliche" <p>Diese sind abrufbar unter: www.trauma-sensibel.de</p>
01/2018 - 12/2019	
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, terre des hommes Deutschland, Freudenbergstiftung	
Tobias Klaus, Daniela Rohleder	



4. SPENDEN- UND MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

Der Verein lebt von seinen zahlreichen Mitgliedern. Nur so ist es uns möglich, in allen Bundesländern und in allen großen Kommunen präsent zu sein. Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichen es uns, unabhängig zu agieren und parteiisch an der Seite geflüchteter Kinder und Jugendlicher und der sie unterstützenden Systeme zu stehen.

3.1. Mitgliedschaftsentwicklung

Fördermitglieder unterstützen den Verein finanziell mit mindestens 30 Euro im Jahr. Die Einzelmitglieder sind in der Arbeit mit umF tätig und erhalten Vergünstigungen bei Schulungs- und Qualifizierungs- sowie Vernetzungsmöglichkeiten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 70 Euro pro Jahr, der ermäßigte Beitrag 30 Euro (z.B. Studierende/Arbeitslose). Organisationsmitglieder sind in erster Linie Träger von umF-Einrichtungen und erhalten für ihre Mitarbeitende Vergünstigungen bei Schulungs-, Qualifizierungs- sowie Vernetzungsmöglichkeiten. Der Beitrag orientiert sich an der Zahl der im umF-Bereich tätigen Mitarbeitenden und liegt zwischen 250 und 1000 Euro pro Jahr.

Überblick Mitgliedschaft

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Mitglieder gesamt	419	414	433
davon Organisationsmitglieder	153	148	145
davon Einzelmitglieder	219	216	234
davon Fördermitglieder	47	50	54

Entwicklung der Mitgliedschaft in 2018

	Eintritte		Austritte	
	2018	2019	2018	2019
Gesamt	28	56	33	37
davon Organisationsmitglieder	8	8	13	11
davon Einzelmitglieder	13	34	16	16
davon Fördermitglieder	7	14	4	10

Eintritte von Organisationsmitgliedern in 2019

BVIK gGmbH, Cura Vormundschaftsverein, EJF gemeinnützige AG, Jugendwohnen im Kiez, pro juvena gGmbH, Flüchtlingsrat RLP, Coach e.V., Diakonisches Werk Dortmund

Austritte von Organisationsmitgliedern in 2019

AWO Soziale Dienste Chemnitz, Beschäftigung & Bildung e.V., Immigra gGmbH, kids24 GbR Produktionsschule SCHAUPLATZ, Projekt Pame e.V, PSJ Annaberg, SOS-Kinderdorf Augsburg Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe, tibb Kinder- und Jugendhilfe, tuerkise biographien, VIA Perspektiven gGmbH



3.2. Spenden und Mitgliedsbeiträge

Spendenaufkommen

	2018	2019
Spenden gesamt	31.415,00 Euro	34.892,02 Euro
davon allgemein	15.926,98 Euro	8.657,80 Euro
davon Rechtshilfefonds	9.471,01 Euro	22.108,00 Euro
davon Jugendliche ohne Grenzen	6.017,01 Euro	4.126,22 Euro

Mitgliedsbeiträge

	2018	2019
Mitgliedsbeiträge gesamt	74.692,00 Euro	72.512,00 Euro



5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4.1. Newsletter, Website und Social-Media

Die Website des Bundesfachverbandes umF ist in Deutschland das zentrale Medium für aktuelle Meldungen, Veranstaltungen und Hintergrundinformationen zum Thema geflüchtete junge Menschen. Neben der Website www.b-umf.de betreibt der BumF zudem ein Portal für junge Geflüchtete www.kommgutun.info sowie eine Landingpage für Online-Schulungen für Lehrkräfte www.trauma-sensibel.de. Seit 2019 ist es uns erstmals möglich die Zugriffe statistisch auszuwerten.

Mit dem Newsletter des Bundesfachverbandes umF werden monatlich Informationen zu Arbeitshilfen, Stellungnahmen und Veranstaltungen zum Thema minderjährige Flüchtlinge an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie andere interessierte Personen versendet.

Über unseren Facebook- und Twitter-Auftritt werden Informationen für die Praxis, Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Kampagnen des Bundesfachverbandes umF verbreitet.

Website	Gesamtjahr 2019
Besuche	138.506
Seitenansichten	293.247
Einmalige Seitenansichten	238.822
Top 5 Ansichten von Seiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Startseite: 130.977 2. Material: 44.869 3. Veranstaltungen: 21.443 4. Trauma-Sensibel: 7.352 5. Themen: 6.408
Top 5 Ansichten von Meldungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Informationen zur Beantragung einer Tazkira“: 16.915 2. „Wann treten das Geordnete-Rückkehr-Gesetz...“: 7.522 3. „Call-to-Action: #WirHabenPlatz“: 1.941 4. „Checklisten für den Übergang“: 1.782 5. „Geordnete-Rückkehr-Gesetz tritt in Kraft“: 1.728
Top 5 Ansichten von Themenseiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zahlen & Statistiken: 8.455 2. Junge Volljährige: 6.681 3. Familienzusammenführung: 5.193 4. Abschiebung: 3.328 5. Alterseinschätzung: 3.045
Downloads	41.726
Einmalige Downloads	38.272
Top 5 Downloads	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitshilfe zu Abschiebung und Jugendhilfe: 1.694 2. Checkliste für den Übergang: 1.529 3. Willkommen in Deutschland – Deutsche Version: 1.074 4. Auswertung der Online-Umfrage 2018: 1.025 5. Arbeitshilfe zu Alterseinschätzung: 954

	Ende 2019	Ende 2018
Facebook Abonnenten	6.631	5.882
Twitter-Follower	1.593	1.349
Newsletter Abonnenten	7.092	7.024



4.2. Publikationen und Bestellungen

Durch unsere Arbeitshilfen und Fachbeiträge leisten wir Hilfestellungen für die Arbeit mit minderjährigen Flüchtlingen, geben Handlungsempfehlungen und dokumentieren Handlungsbedarfe.

Insgesamt wurden 2204 Einzelexemplare bzw. Flyer-Pakete bestellt. Die meisten Bestellungen gingen für die Publikationen „Willkommen in Deutschland – Ein Wegbegleiter für unbegleitete Minderjährige“ (858 Bestellungen), die Arbeitshilfe „Abschiebung und (unbegleitete) junge Geflüchtete“ (543), die BumF-Basisinformationen (292), die Arbeitshilfe „Alterseinschätzung“ (230) und die Arbeitshilfe „Junge Geflüchtete auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben begleiten“ (130) ein.

Folgende Publikationen wurden im Jahr 2019 erstellt:

- Die Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge – Auswertung der Online-Umfrage 2019
- Das Asylverfahren bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Eine Arbeitshilfe für Jugendämter, Vormund*innen und Betreuer*innen
- Willkommen in Deutschland (amharisch)
- BumF-Basisinformationen #1 bis #8
- Alterseinschätzung: Rechtlicher Rahmen, fachliche Standards und Hinweise für die Praxis
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Griechenland
- Die Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge – Auswertung der Online-Umfrage 2018
- Der Asylantrag bei umF – Zur Bedeutung der Stellung eines Asylantrags in der Minderjährigkeit
- Der BAMF-Bescheid im Asylverfahren – Zum Umgang mit BAMF-Bescheiden bei jungen Geflüchteten
- Das Klageverfahren – Begleitung von jungen Geflüchteten vor dem Verwaltungsgericht
- Abschiebung und junge Geflüchtete – Rechtlicher Rahmen und Handlungsoptionen der Kinder- und Jugendhilfe

Im Jahr 2019 wurden somit insgesamt achtzehn Publikationen durch den Bundesfachverband umF (mit-)veröffentlicht (2018: 8). Darüber hinaus wurde eine Themenseite zum Bleiberecht veröffentlicht und die zwölf bestehen Themenseiten mit Hintergrundinformationen, relevanten Meldungen, Links und Materialien zu den Themen Abschiebung, Afghanistan, Alterseinschätzung, Asylverfahren, Begleitete Minderjährige, Betreuung durch Verwandte, Bildung & Arbeit, Clearingverfahren, Europa & Transit, Familienzusammenführung, Junge Volljährige, Partizipation, Pflegefamilien, SGB VIII Reform, Umverteilung & Inobhutnahme, Vormundschaft sowie Zahlen & Fakten aktuell gehalten.

Die Expert*innen des BumF schreiben immer wieder Beiträge für Fachpublikationen. Im Jahr 2019 sind insgesamt 12 Fachartikel erschienen:

- González Méndez de Vigo, Nerea/ Klaus, Tobias: “Die Situation minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland”, in: Standpunkt: sozial, Themenschwerpunkt “Von der Not zur Normalität. Kinder- und Jugendhilfe für geflüchtete junge Menschen und ihre Familien”, 02/2019
- González Méndez de Vigo, Nerea: “Rechtsgrundlagen und Verfahren zur Alterseinschätzung”, in: Asylmagazin 6-7/2019, S. 206 – 218.



- Karpenstein, Johanna/ González Méndez de Vigo, Nerea: “Junge Geflüchtete zwischen Jugendhilfe und ordnungsrechtlichen Paradigmen”, in: Forum Erziehungshilfen, 05/2019
- Schneider, Heike/ Schwarz, Ulrike: “Die Familie zieht nach -Wie kann der Übergang zwischen dem Jugendhilfesystem für unbegleitete minderjährige in das System der Familie gelingen?”, in Forum Erziehungshilfen, 05/2019
- Karpenstein, Johanna: “Zur Situation von ehemals minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen”, in: jugendhilfe, 06/2019
- Klaus, Tobias: “Die letzten 20 Jahre. Meilensteine und Stolpersteine für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge”, in:
- Schmollinger, T/ Köck, T./ Gaßmann, A (Hrsg.). Junge Geflüchtete in den Erziehungshilfen, Lambertus, Freiburg, 2019, S. 27-32.
- Karpenstein, Johanna/ Klaus, Tobias: “Angst vor der Zukunft” in Hinterland, 42/2019
- Schwarz, Ulrike/ Muy, Sebastian: “Bundesregierung ignoriert Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs” in Migazin, 04/2019
- González Méndez de Vigo, Nerea/ Schwarz, Ulrike: “Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Recht auf Familie?” in “Ein Recht auf Familienleben für Alle!”, Verband binationaler Familien und Partnerschaft, 04/2019, S. 31-33.
- Voigt, Vincent/ González Méndez de Vigo, Nerea: “Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland und Familienzusammenführung durch die Dublin III-VO” in JAMt, H. 3/2019
- Klaus, Tobias: “Der Zugang zu Bildung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland” in Hinterland, H. 40/2019

4.3. Pressearbeit

Über den Presseverteiler des BumF wurden elf Pressemitteilungen an Journalist*innen sowie Akteure aus Politik und Verbänden versendet (2017: 10). 375 Personen hatten den Presseverteiler am Jahresende abonniert (2018: 373). Am häufigsten wurden die Pressemitteilung zu Hinweisen auf gezielten Menschenhandel bei vietnamesischen Jugendlichen, die Bewertung des Geordnete-Rückkehr-Gesetz durch den BumF sowie die Kritik des BumF an einem brutalen Polizeieinsatz in einer Berliner Jugendhilfeeinrichtung gelesen.

- 04/10/2019 - PM: Schutz für Geflüchtete, Entlastung für Griechenland: Deutschland muss unbegleitete Minderjährige sofort aufnehmen
- 25/09/2019 - PM: Arbeit mit geflüchteten, traumatisierten jungen Menschen: E-Learning unterstützt Lehrkräfte und Sozialarbeitende
- 20/09/2019 - PM: Forderung zum Weltkindertag: Uneingeschränkte Berücksichtigung des Kindeswohls statt Abschiebungen um jeden Preis
- 25/07/2019 - PM: Bericht zur Situation von geflüchteten Minderjährigen in Griechenland: Europa schaut der humanitären Katastrophe tatenlos zu
- 23/07/2019 - PM: Polizei dringt mit gezogener Waffe in Berliner Jugendhilfeeinrichtung ein
- 20/06/2019 - PM: Vermisste vietnamesische Jugendliche: Hinweise auf gezielten Menschenhandel
- 14/06/2019 - PM: Abschiebungseifer geht in Brandenburg vor Kindeswohl
- 06/06/2019 - PM: Migrationspaket morgen im Bundestag: Minderjährige bleiben ohne Schutz
- 27/05/2019 - Erneuter Polizeiübergriff in betreutem Jugendwohnen in Berlin –Kein Schutzraum für junge Geflüchtete?
- 21/05/2019 - PM: Umfrage unter 723 Fachkräften: Junge Flüchtlinge leiden häufiger unter Rassismus und Angst vor Abschiebungen
- 17/04/2019 - BumF-Stellungnahme zum sog. “Geordnete-Rückkehr-Gesetz”



4.4. Kampagnen

Die zentralen politischen Themen des Jahres 2019 waren das Migrationspaket der Bundesregierung, die Aufnahme minderjähriger Flüchtlinge aus Griechenland sowie der Familiennachzug.

Auf Basis eines umfangreichen Berichtes zur Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Griechenland wurde die Kampagne #WirHabenPlatz! gestartet. Damit wurden Jugendhilfeträger und Einzelpersonen aufgerufen bei Politiker*innen vor Ort für die Aufnahme von unbegleiteten geflüchteten Minderjährigen aus Griechenland zu werben. Zudem initiierte der BumF einen gemeinsamen Appell von 19 Organisationen, führte Lobbygespräche durch und veröffentlichte Pressemitteilungen. Begleitet wurde dies durch Online-Aktivitäten. Die Kampagne und der Hashtag gaben den Anstoß für eine breit rezipierte bundesweite Debatte um die Aufnahme Minderjähriger aus Griechenland.

Der BumF veröffentlichte zudem einen gemeinsamen Appell von 21 Organisationen, der sich an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages wendet und diese aufforderte dem Geordnete-Rückkehr-Gesetz nicht zuzustimmen und Integrationsperspektiven zu schaffen. Dies wurde ebenfalls durch Online-Aktivitäten und Pressearbeit begleitet.

Im Bereich Fundraising wurden drei Online-Spendenkampagnen zur Finanzierung des Rechtshilfefonds durchgeführt, die zahlreiche Spenden nach sich zog (siehe Kapitel 3.2.). Zusätzlich wurde zu verschiedenen Zeitpunkten Online (Website und Social-Media) für allgemeine Spenden zur Unterstützung des Vereins geworben.



6. VERANSTALTUNGEN

Die Tagungen des Bundesfachverbands umF sind zentrale Orte des Austauschs und der Debatte über die Arbeit mit jungen Geflüchteten. Jährlich finden neben unseren Frühjahrs- und Herbsttagungen, die für Fortgeschrittene konzipiert sind, Grundlagenschulungen sowie Vertiefungsseminare statt. Organisationsmitglieder erhalten für Mitarbeitenden exklusive Angebote und Vergünstigungen, Gleiches gilt für Einzelmitglieder des BumF.

Erstmals wurden in 2019 im Rahmen der Öffnung des BumF für die Zielgruppe von begleiteten Minderjährigen auch Workshops mit geflüchteten Eltern und Jugendlichen durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden durch den BumF folgende Veranstaltungen angeboten:

30/11/2019	JMM-Workshop für geflüchtete Eltern	Berlin
13/11/2019	Empowerment-Training für Sozialarbeitende	Berlin
21-23/10/2019	BumF-Herbsttagung	Berlin
15/10/2019	Vertiefungsseminar zu Gesetzesänderungen	Hamburg
29/09/2019	JMM-Workshop für geflüchtete Eltern	Berlin
09/09/2019	Vertiefungsseminar zu Gesetzesänderungen	Dresden
24/08/2019	JMM-Workshop für geflüchtete Eltern	Berlin
10/07/2019	Vertiefungsseminar zu Widerrufsverfahren	Kassel
27/06/2019	Vertiefungsseminar zur Niederlassungserlaubnis	Berlin
29/05/2019	Vertiefungsseminar zur Ausbildungsduldung	Dortmund
18/04/2019	Vertiefungsseminar zur Niederlassungserlaubnis	München
09-10/04/2019	Fachtag zur Übergangsgestaltung	Hannover
25/03/2019	Fallwerkstatt zu Kooperationsstrukturen	Mainz
25-27/02/2019	BumF-Frühjahrstagung	Hofgeismar

Veranstaltungen Dritter mit Beteiligung des BumF

Abseits der eigenen Veranstaltungen des BumF wurden durch die Referent*innen zahlreiche Schulungen, Workshops und Vorträge im Rahmen von Veranstaltungen Dritter durchgeführt. Hierzu zählten unter anderem die Beteiligung an fünf Schulungen für die „Sonderbeauftragten unbegleitete Minderjährig“ des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge.



7. BERATUNG UND RECHTSHILFE

6.1. Einzelfallberatung

Mit unserem Beratungsangebot finden wir Lösungen im Einzelfall und helfen dabei, dass Kinder und Jugendliche Schutz erhalten, ihren Bildungsweg fortsetzen können, kindgerecht untergebracht und begleitet werden und sich Zukunftsperspektiven aufbauen können.

Im Jahr 2019 erreichten den BumF insgesamt 461 Beratungsanfragen, davon 273 in der telefonischen Beratung, 188 Anfragen wurden via E-Mail beantwortet. Uns erreichten Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet, vorrangig von Mitarbeitenden aus Jugendhilfeeinrichtungen (121 Fälle) und Beratungsstellen (95) sowie von Vormund*innen (56). Dies entspricht dem Ranking aus 2018, wobei der Anteil von Beratungsstellen stark zugenommen hat.

Die meisten Anfragen bezogen sich auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (249) und junge Volljährige (196). Nur ein geringer Teil bezog sich auf begleitete Minderjährige (16) oder Angehörige von Minderjährigen (32). Dies entspricht weitgehend dem Verhältnis in 2019.

Die fünf Hauptherkunftsländer waren Afghanistan (122 Fälle), Syrien (87), Eritrea (28), Guinea (26) und Albanien (22). Inhaltlich betrafen die meisten Anfragen vor allem die Themen Asylverfahren (92 Fälle), Familiennachzüge aus dem Ausland (82), Identitätsklärung (72), aufenthaltsrechtliche Perspektiven abseits des Asylverfahrens (49), Dublin-Verfahren (42), Alterseinschätzung (37) und Ausbildungsduldung (33). Die Identitätsklärung war damit in 2019 erstmals ein zentrales Beratungsthema, während Fragen rund um Hilfen für junge Volljährige deutlich abgenommen haben, ansonsten waren keine statistisch auffälligen Themenverschiebungen zu beobachten.

6.2. Rechtshilfefonds

Über den Rechtshilfefonds können die Mitglieder des Bundesfachverbands umF Zuschüsse zu Rechtsanwaltskosten für geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Volljährige beantragen. Anträge von Nicht-Mitgliedern können in besonderen Ausnahmefällen nach vorheriger Anfrage bezuschusst werden. Da das Budget begrenzt ist, werden vorrangig solche Verfahren bezuschusst, die über den Einzelfall hinaus von grundsätzlicher rechtlicher oder öffentlicher Bedeutung sind.

Die Höhe des Zuschusses richtet sich im Regelfall nach folgenden Pauschalen:

Klage / Revisionszulassungsantrag:	250 Euro
Klage mit Teilnahme an der mündlichen Verhandlung:	500 Euro
Revision:	500 Euro
Verfassungsbeschwerde:	700 Euro

Im Jahr 2019 wurden 44 Anträge an den BumF-Rechtshilfefonds gestellt (2018: 94 Anträge), 34 Anträge konnten bewilligt werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Anträge waren Klagen zur Umsetzung des Familiennachzugs-Urteils des EuGH's, sowie Klagen gegen negativ beschiedene Asylanträge, etwa um einen Schutzstatus bei Minderjährigen zu erreichen, die trotz einer für sie drohenden Gefahr im Herkunftsland, abgelehnt worden waren.

Für 2019 liegen uns die Entscheidungen von insgesamt elf Verfahren vor. Davon wurde in sechs Verfahren negativ entschieden, in vier Verfahren wurde zu Gunsten des*der Jugendlichen entschieden. Inhaltlich wurde in diesen Entscheidungen die Erteilung von Schutzstatus durch Klagen gegen die Ablehnung im Asylverfahren erreicht. Damit konnte in 45% der entschiedenen



BumF

Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

Fälle ein positiver Ausgang bewirkt werden. Tatsächlich liegt die Erfolgsquote höher, da wir die Verfahren, in denen Prozesskostenhilfe (PKH) durch die Gerichte gewährt wird, nicht einberechnen. Prozesskostenhilfe wird insbesondere bei hohen Erfolgsaussichten für ein Verfahren gewährt, so dass wir hier von weiteren Erfolgen ausgehen können. In diesen Fällen können die Mittel des Rechtshilfefonds ein Verfahren zunächst anschieben, die bewilligten Mittel werden durch die Anwält*innen dann aber zurückgezahlt und können für weitere Kinder und Jugendliche verwendet werden.

Inhaltlich konnten mit den positiven Entscheidungen erfreuliche Erfolge erzielt werden: So konnte etwa in Fällen von mehreren afghanischen Jugendlichen, denen trotz einer Verfolgung durch die Taliban und/oder anderer Gefahren die Abschiebung drohte, bewirkt werden, dass sie ein Aufenthaltsrecht in Deutschland erhalten.



8. GREMIEN UND LOBBYARBEIT

7.1. Stellungnahmen des Bundesfachverbands umF

Der Bundesfachverband umF begleitete im Jahr 2019 verschiedene Gesetzgebungsverfahren bzw. Gesetzgebungsinitiativen. In diesem Rahmen wurden vier Stellungnahmen veröffentlicht (2018: 7).

- Offener Brief: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen! (Oktober 2019)
- Offener Brief zum »Geordnete-Rückkehr-Gesetz« (Mai 2019)
- Stellungnahme zum Entwurf eines sog. "Geordnete-Rückkehr-Gesetzes" (April 2018)
- Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes über Duldung für Ausbildung und Beschäftigung (März 2019)

Darüber wurde im Oktober 2019 der zivilgesellschaftliche Bericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland veröffentlicht. Für diesen Bericht über die Kinderrechte in Deutschland haben 101 Organisationen der National Coalition Deutschland über zwei Jahre zusammengearbeitet. Der Bundesfachverband umF hatte hierbei die Themenpatenschaft für den Bereich Flucht übernommen.

7.2. Gremienarbeit

Der BumF war im Jahr 2019 in folgenden Gremien und Netzwerken vertreten.

- Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
- Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL
- Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft
- Expertenforum des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Forum Menschenrechte
- Jugendliche ohne Grenzen
- Netzwerk Migrationsrecht
- Netzwerk Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen
- Rechtsberaterkonferenz
- National Coalition Deutschland
- Separated Children in Europe Program
- Verbändevertretung zu AnKER-Einrichtungen

7.3. Lobbyarbeit

Um die Themen des BumF stark machen zu können und Einfluss auf Gesetzgebung, Politik und Verwaltungspraxis im Sinne einer Stärkung der Rechte junger Geflüchteter nehmen zu können, betreibt der Bundesfachverband umF Lobbyarbeit.

Die flüchtlingspolitischen Gesetzgebungsverfahren im Jahr 2019 wurden durch den BumF intensiv begleitet. Hierzu zählten insbesondere die Einflussnahme auf das „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ sowie das Gesetz über Duldung für Ausbildung und Beschäftigung. Hierdurch konnte ein Beitrag dazu geleistet werden, dass in Gesetzestext und Begründung Verbesserungen erreicht wurden. Beispielhaft ist hier eine Sonderregelungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Geordnete-Rückkehr-Gesetz zu nennen, welche es



Minderjährigen aus sogenannten „sicheren Herkunftsländern“ ermöglicht eine Berufsausbildung aufnehmen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Lobbyarbeit zur Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge aus Griechenland, die meist unter katastrophalen Bedingungen in überfüllten Flüchtlingslagern oder auf der Straße leben müssen. Hierbei freut uns insbesondere, dass sich mittlerweile acht Bundesländer zur Aufnahme bereit erklärt haben.

Die Referent*innen des BumF haben im Jahr 2019 an zahlreichen Gesprächen mit Politik und Verwaltung teilgenommen, um diese für die Positionen des Verbandes zu gewinnen.

Hierzu zählten insbesondere die vierteljährlichen Gespräche des BumF mit Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Austausch zur Flüchtlingspolitik im Kanzleramt, dem Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, der AG Migration SPD-Fraktion, der Expertenkreis zur SGB VIII Reform, sowie Gespräche mit einzelnen Abgeordneten und deren Mitarbeitenden.